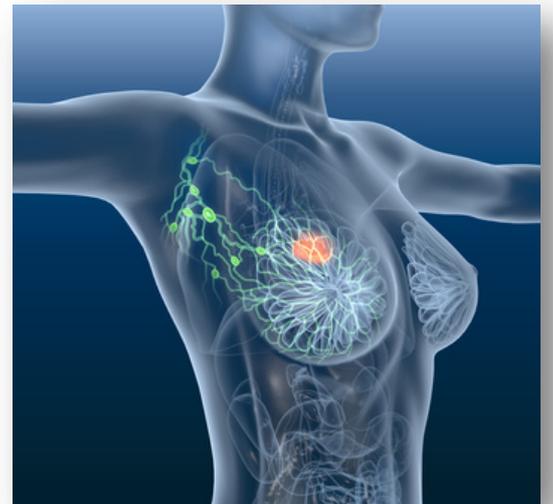


Brustkrebs



Carole Wittwer
Schule Gohlgraben
9. Klasse



Januar- Mai 2018

A. Reber und B. Hertig

1 Inhaltsverzeichnis

1	INHALTSVERZEICHNIS.....	2
2	EINLEITUNG.....	3
3	AUFBAU DER BRUST.....	4
4	SYMPTOME VON BRUSTKREBS	5
5	DIE ZELLEN.....	6
6	KREBSZELLEN.....	7
7	THERAPIEN VON KREBS.....	8
8	AUSWIRKUNGEN VON BRUSTKREBS.....	12
9	WIE WIRD MAN ZUM KREBS SPEZIALISTEN?.....	14
10	STRAHLENTHERAPIE UND CHEMOTHERAPIE.....	15
11	LEBEN MIT KREBS!.....	16
12	WICHTIGES ÜBER DEN OPERATIONSSAAL.....	17
13	INTERVIEW MIT COIFFEUR PICCOLO	18
14	INTERVIEW MIT FRAU MUSTER.....	20
15	KIMSPIRIERT.....	23
16	QUELLEN	26
17	SCHLUSSWORT.....	27

2 Einleitung

Ich habe das Thema Brustkrebs gewählt, weil ich mir schon viele Gedanken über dieses Thema gemacht habe. Zuerst wollte ich ein Projekt mit Kindern machen. Schlussendlich wusste ich nicht so genau von wo ich denn die Kinder herbekomme und für was ich denn spenden soll. Da meine Grossmutter Brustkrebs hatte und meine Mutter eine Frau kennt die auch an Brustkrebs erkrankt ist, wusste ich dass es dieses Thema wird. Ich habe mir schon viele Gedanken darüber gemacht, wie denn allgemein Krebs entstehen kann und was die Auswirkungen sein könnten. Da ich ja auch ein Gesundheitsberuf mache, denke ich ist das ganz gut. Am Ende dieser Abschlussarbeit möchte ich wissen was die Symptome auf Brustkrebs sind und wie sich eine Frau fühlt die Krebs bekämpfen musste.



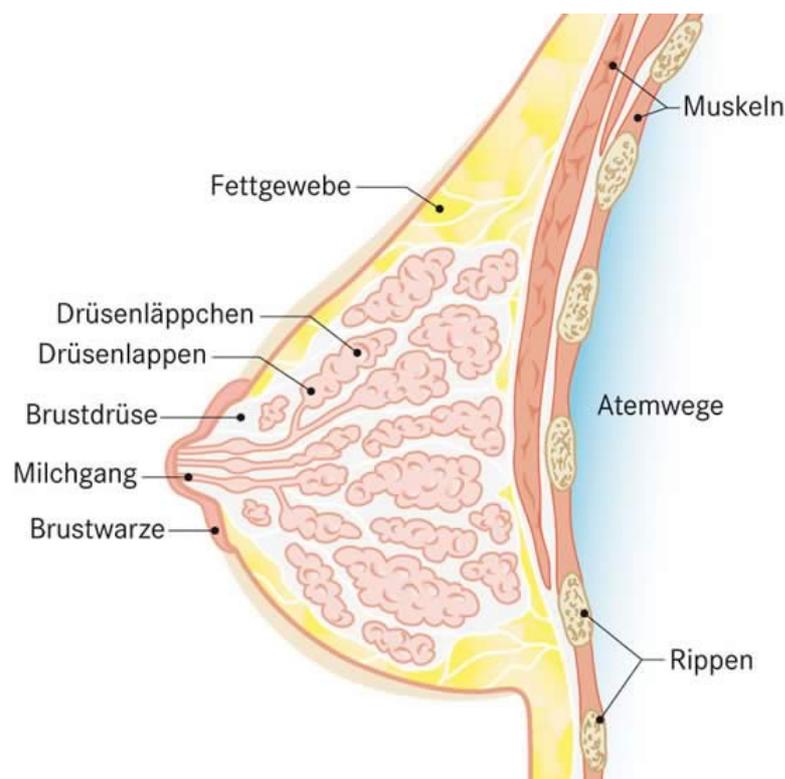
3 Aufbau der Brust

Der Fachausdruck von der Brust lautet Mamma. Deshalb auch der Ausdruck von Brustkrebs „Mammographie“. Die Brust ist nur bei der Frau Vollausbildet. Beim Mann ist der Aufbau genau gleich wie bei der Frau, nur einfach nicht entwickelt.

Die Brust der Frau besteht aus einem Drüsenkörper und rund um ist ein Fettpolster und Bindegewebe. In der Brust hat es kein Muskelgewebe. Es gibt ganz verschiedene Brustformen und – Grössen.

Welche Funktion hat die Brust?

Die Brust dient dafür, dass die Milch ein Neugeborenes oder Säugling ernähren kann. In der Pubertät beginnt beim Mädchen in der Brust eine Entwicklung. Die Drüsenkammern entwickeln sich und es wird durch Bläschen erweitert. In der Schwangerschaft und Stillzeit erreicht diese Entwicklung ihren Höhepunkt.



4 Symptome von Brustkrebs

Mögliche Symptome:

- ⇒ Blutiger Ausfluss aus der Brustwarze
- ⇒ Eingezogene Brustwarze
- ⇒ Neu aufgetretene Grössenänderung der Brust
- ⇒ Rötungen, Entzündungen der Brustwarze (ohne stillen)
- ⇒ Vergrösserte Lymphdrüsen in den Achseln
- ⇒ Grübchen auf der Haut

In den meisten Fällen (70%) ist ein harter nicht schmerzender Knoten in der Brust oder in der Achselhöhle (Axilla) zu ertasten. Männer können auch betroffen sein.

Es kann auch sein das die Krankheit vererbt wird oder ist.



Das könnte Krebs anregen

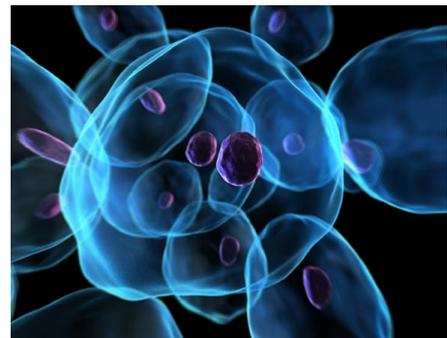
Jeder Mensch hat es eigentlich in seiner Hand, sein Krebs Risiko zu senken. Rauchen, Essen das viel Fett enthält, Übergewicht und Konsum von Alkohol könnten mögliche Ursachen von Krebs sein. Doch die Ursache von Brustkrebs ist bislang noch nicht bekannt.



5 Die Zellen

Zellen sind eigentlich die kleinen „Bausteine“ aus denen die Organe und Gewebe aufgebaut sind. Man muss sich vorstellen, man nimmt einer dünnen Zwiebelschuppe ein kleines Hautstück. Man kann das übrigens nur mit dem Mikroskop sehen. Man erkennt ein Netz von Linien, die Flecken haben. Es sind Zellen. Man nimmt an, dass es einfach ein Netz voller Flächen ist. Doch in Wirklichkeit sind es kleine Kammern, die auf allen Seiten geschlossen sind.

Die dunkle Linie von der Zwiebelhautzelle ist die Zellenwand. Das ist eine harte Hülle, die der Zelle den Halt gibt und sie nicht aus der Form geht.



Jede Zelle hat ein rundes Gebilde, den Zellkern. Er ist von einer wasserhellen, schleimigen Masse umgeben, dem Zellplasma. Bei manchen Zellen kann man sehen, dass das Zellplasma lebt. Eingeschlossene Körnchen bewegen sich wie eine Art Schiffe. Junge Zellen sind ganz mit Plasma ausgefüllt. Der lebende Zellinhalt wird aussen von der dünnen Zellhaut abgegrenzt. Zu Beginn des Lebens hat man einfach eine Zelle. Diese Zelle hat sich so zu sagen dann kopiert. Dann waren es schon zwei Zellen. Die zwei Zellen haben sich dann vervielfacht und es wurden 4 Zellen. Diese vier Zellen haben sich dann auch verdoppelt und es wurden 8 Zellen und so weiter.

Aufgabe der Zellen

Zellen übernehmen auch bestimmte Aufgaben. Manche Zellen schliessen sich zusammen um beispielsweise einen Finger zu bilden. Andere werden zu Hautzellen. Zellen werden älter und sterben nach einer bestimmten Zeit ab. Jeder Finger ist mit Haut überzogen und jeder hat einen Fingernagel. Wenn man sich in die Haut schneidet, beginnen sich die Hautzellen zu vervielfachen. Es entsteht neue Haut, um die Wunde zu verschliessen.

6 Krebszellen

Gutartiges und bösartiges Wachstum

Wenn das Erbgut oder Wissen einer Zelle gestört ist, kann sich etwas sehr schnell verändern. Wenn sich die Zellen unkontrolliert zu teilen beginnen und Knoten oder Wucherungen bilden, entsteht Krebs (Bösartiger Tumor).

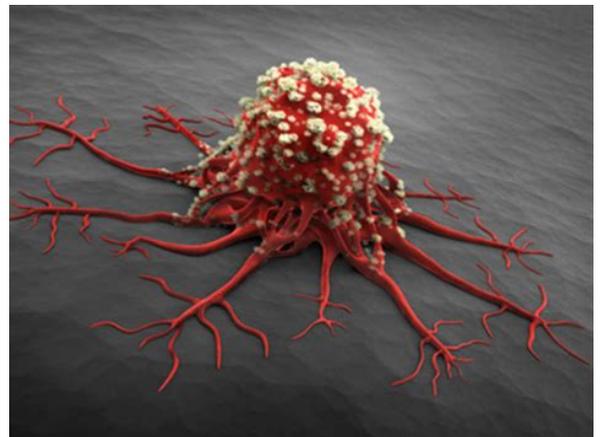
Ein bösartiger Tumor (Krebs) unterscheidet sich von einem gutartigen Tumor dadurch, dass er Gewebegrenzen überschreitet. Er zerstört das umliegende Gewebe und Tochtergeschwülste entwickeln sich.

Bösartige Tumore können lebensbedrohlich sein. Gutartige Tumore richten meistens nur wenig Schaden an und werden normalerweise nicht lebensbedrohlich. Es gibt aber keine Garantie. Durch starkes Wachstum können sich die Zellen auch zu einem bösartigen Tumor umwandeln.

Krebszellen verhalten sich ganz anders als normale Zellen. Sie wissen zum Beispiel nicht wann sie mit der Teilung aufhören und wann sie absterben. Sie haften sich auch nicht fest aneinander.

Wenn der Tumor weiter wachsen will, bildet er eigene Blutgefäße um sich mit zusätzlichem Sauerstoff, Glukose (Traubenzucker) und Hormonen zu versorgen die er zum überleben und wachsen benötigt. Angiogenese, so nennt man es wenn neue Blutgefäße entstehen.

Aktive Krebszellen können in das Blut oder das Lymphsystem gelangen und andere Körperregionen erreichen und sich dann dort einsiedeln und erneut einen Tumor (Metastase) bilden.



7 Therapien von Krebs

Eine Krebstherapie hängt davon ab wie der Tumor ist. Das ist von Mensch zu Mensch anders. Trotzdem gibt es einige Standardtherapien.

- ⇒ Operationen
- ⇒ Strahlentherapie
- ⇒ Chemotherapie
- ⇒ Krebsmedizin
- ⇒ Stammzelltransplantation
- ⇒ Hyperthermie – Behandlung
- ⇒ Komplementäre Medizin
- ⇒ Immunonkologie (Mit Immunsystem Krebs bekämpfen)
- ⇒ Amputation

Die drei Häufigsten Therapien:

Strahlentherapie:

Die Strahlentherapie kann man auch (Radiotherapie) nennen. Die Strahlentherapie ist eine lokale Massnahme. Eine Strahlentherapie kann man in Kombination mit einer Chemotherapie und vor oder nach einer Operation einsetzen. Eine Krebsart wie Kehlkopfkrebs oder Prostatakrebs können durch Strahlentherapie geheilt werden.

Bei der Strahlentherapie werden die Krebszellen mithilfe ionisierender Strahlung oder Teilchenstrahlung zerstört. Die Strahlung schädigt die Erbsubstanz der Zellen, so dass die Zellteilung aufhört. Die Tumoren werden kleiner oder verschwinden sogar.

Chemotherapie:

Chemotherapie ist eine Therapie, die man eigentlich sehr oft hört bei Krebskranken, finde ich.

Bei der Chemotherapie geht man mit chemischen Substanzen an die Sache. Mit sogenannten Chemotherapeutika oder Zytostatika. Sie gehen in den Vermehrungszyklus der Krebszellen und greifen dort ein. Die Wirkstoffe der Chemotherapie werden mit Infusionen, Spritzen und Tabletten verabreicht.

Amputation:

Oberschenkel, Unterschenkel und Oberarme sind sehr häufig betroffen.

Ziel ist es ja, das man verhindert das die Krebszellen in andere Körperregionen gelangen. Eine Amputation macht man dann aufgrund bessere Überlebenschancen zu bekommen.

Amputation bei Brustkrebs:

Bei einer Brustkrebs Operation, entfernt der Arzt der operiert das Tumorgewebe. Wie viel er von dem entnehmen muss hängt von der Grösse und Ausbreitung des Tumors ab.

Bei vielen Frauen kann ein Teil der betroffenen Brust behaltet werden. Manchmal ist es auch so notwendig, das man die ganze Brust abnehmen muss.

Warum muss man eine Brustamputation machen?

⇒ Knoten im Verhältnis zur Brust zu gross

⇒ Knoten hat einen entzündlichen Anteil

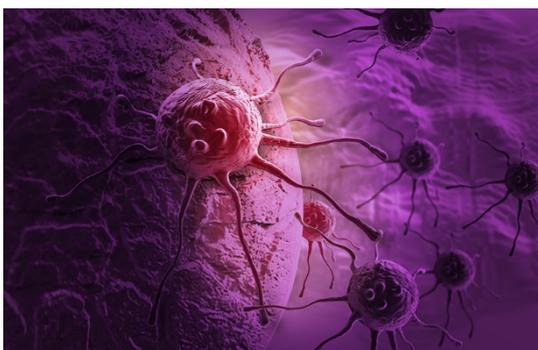
⇒ Sehr nahe an der Brustwarze

Wann ist es sinnvoll?

⇒ Wenn die Brust mit Röntgen und Ultraschall sehr schlecht überwachbar ist

⇒ Knoten geht von den Drüsenläppchen aus

⇒ Die Patientin möchte nicht bestrahlt werden



Die häufigsten Krebsarten

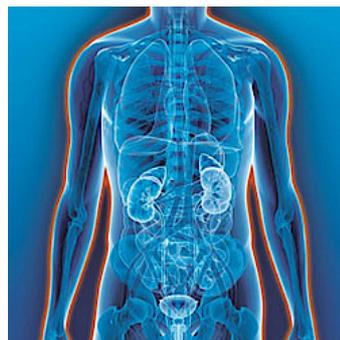
⇒ Brustkrebs



⇒ Darmkrebs



⇒ Hautkrebs



⇒ Lungenkrebs



⇒ Gebärmutterhalskrebs



Mehr als 300 verschiedene Krebsarten sind mittlerweile bekannt. Alle sagen eigentlich immer nur Krebs. Doch Krebs ist eine Oberbegriff von vielen verschiedenen Krankheiten.

8 Auswirkungen von Brustkrebs

Am wichtigsten ist die Brust immer öfters zu kontrollieren ob man irgendwelche Verhärtungen oder Veränderungen ertastet. Bemerkt man den Knoten frühzeitig, stehen die Heilungschancen noch hoch.

Insgesamt verstirbt immer noch die Hälfte der Frauen die an Brustkrebs erkranken. Der Krebs kann sich so schnell verbreiten ohne etwas zu bemerken!

Psychische Auswirkungen

Viele Patientinnen sind psychisch und physisch sehr angeschlagen. Schon wenn sie die Diagnose Brustkrebs haben sind sie psychisch belastet. Ihnen fallen die Haare aus nach der Chemotherapie und sie sind oft müde und schwach.

Sie müssen mit dieser Krankheit weiter leben und sich mit der schwierigen Situation auseinandersetzen.

Vor allem haben sie die Angst zu sterben und eine Ungewissheit wie es jetzt mit ihrem Leben weiter geht. Auch die Nebenwirkungen von der Chemotherapie wie zum Beispiel der Haarausfall können die Frauen sehr belasten. Die Belastung kann auch auf die Angehörigen wirken. Man sollte sich Professionelle Hilfe holen, als Angehörige, Freund oder Freundin und natürlich die Patientin selbst.

Viele Krebspatientinnen klagen über Müdigkeit, Erschöpfung, Unruhe und Nervosität.

Wenn sich die Patientinnen entspannen möchten gibt es Visualisierungsübungen. Das wird auch als fantasieren bezeichnet. Dort stellen sich die Patientinnen angenehme Bilder vor. Dadurch können der Körper und Geist zur Ruhe kommen und es werden auch noch positive Gefühle geweckt. Andere Sachen die man auch noch machen könnte sind Meditation oder autogenes Training.

Ein autogenes Training ist eine Entspannungsmethode. Man hilft den Patienten beim Unterbewusstsein an etwas zu glauben.

9 Wie wird man zum Krebs Spezialisten?

Die Kriterien:

- ⇒ Mindestens 10 Jahre Operations- und Behandlungserfahrung
- ⇒ Beherrschung moderner diagnostischer und operativer Verfahren
- ⇒ Eine bestimmte Anzahl an Operationen, Behandlungen und Therapien
- ⇒ Herausragender Behandlungsschwerpunkt innerhalb des eigenen Fachbereiches
- ⇒ Engagiertes Mitglied einer führenden Nationalen Fachgesellschaft
- ⇒ Leitende berufliche Position
- ⇒ Aktive Teilnahme an Fachveranstaltungen (z.B. Vorträge)
- ⇒ Aktiv in Forschung und Lehre
- ⇒ Ärzte und Kollegenakzeptanz

Es werden nur Ärzte aufgenommen, die mindestens sieben von diesen Kriterien erfüllen. Die Mediziner oder Ärzte müssen aber eine langjährige medizinische Erfahrung mit sich bringen. Sie müssen über die neusten diagnostischen Verfahren Bescheid wissen.



10 Strahlentherapie und Chemotherapie

Strahlentherapie:

Der Strahlentherapie sagt man auch oft (Radiotherapie).

Tumorzellen sind Zellen die sich ganz schnell und unkontrolliert verbreiten. Bei der Bestrahlung werden die Tumorzellen angegriffen und sterben ab, so wird das Wachstum des Tumors verhindert oder zumindest verlangsamt.

Bei der Bestrahlung ist es so dass die Strahlen genau auf die Körperstelle gerichtet sind wo der Tumor ist. Die Patienten werden wöchentlich mit Strahlentherapie behandelt. Die Bestrahlung allein geht ein paar wenige Minuten.



Chemotherapie:

Bei einer Chemotherapie erhält ein Patient Medikamente die das Wachstum der Krebszellen abtötet oder verhindern das der

Tumor weiter wächst. Die Medikamente die die Patienten bekommen nennt man Zytostatika. Es gibt über hundert verschiedene Zytostatika Medikamente. Diese Medikamente werden je nach Krebserkrankung verschieden eingesetzt.

Chemotherapien werden meistens über eine Infusion verabreicht. Die meisten Krebsarten lassen sich durch eine Chemotherapie behandeln.



11 Leben mit Krebs!

Was würde ich wohl machen wenn mir gesagt würde das ich Krebs hätte?

Wie würde ich reagieren?

Solche Fragen stellte ich mir schon oft oder dachte zumindest darüber nach. Ich möchte es mir ehrlich gesagt nicht vorstellen wie schrecklich das wäre!

Wie Frau Muster im Interview sagte: **Wenn man einmal Krebs hatte ist es nie wieder wie früher man lebt viel bewusster!**

Versorgung und Unterstützung:

Nach dem man das schlimmste überstanden hat, muss man auch irgendwie wieder zurück ins Leben finden.

Natürlich ist es hier auch wieder das Beste, wenn man Unterstützung von der Familie kriegt. Am besten aber, kontaktiert man einen Psychiater der einem auch schrittweise zurück ins richtige Leben helfen kann.

Nach Brustkrebs:

Wenn eine Frau übergewichtig ist und Brustkrebs hatte, ist Sport eine gute Medizin. Denn Sport, könnte womöglich die Prognose verbessern.



12 Wichtiges über den Operationssaal

Hygiene:

Hygiene ist wohl das wichtigste bevor man einen Operationssaal betritt.



Bevor man ihn betritt sollte man folgendes beachten:

Operationssaal und „Garderobe“ sind getrennt und zuerst muss man in die Garderobe. Dort wischt man sich zuerst die Hände mit Seife. Das etwa für 3min lang bis zum Ellenbogen. Nach dem muss man warten bis alle gut getrocknet ist. Danach nimmt man gut eine Hand voll Desinfektionsmittel und reibt das auch ganz gut bis zum Ellenbogen ein. Nach dem bürstet man noch mit einem kleinen Bürstchen die Fingernägel. Selbstverständlich zieht man auch andere Kleidung an. Meistens haben die Chirurgen einen blauen oder grünen Kittel und Handschuhe an. Die Assistenten natürlich auch. Sie dürfen dann auch nichts mehr berühren so dass sie den Waschgang nicht nochmals wiederholen müssen.

Luftverhältnisse und Temperatur:

In einem Operationssaal sollte es so ca. 22- 26 Grad sein. Wenn die Temperatur kühler wäre, wäre das Risiko das der Patient unterkühlt ist. Die Luftfeuchtigkeit sollte etwa 30- 60% sein.

Das befindet sich alles in einem Operationssaal:

- ⇒ Operationsleuchten
- ⇒ Operationstische
- ⇒ Mikroskop damit man Sachen vergrößern kann
- ⇒ Flachbildschirm
- ⇒ Gassteckdosen für Sauerstoff, Lachgas und Druckluft
- ⇒ Kommunikationsmöglichkeiten über EDV und Telefon

13 Interview mit Coiffeur

Piccolo

Am 27. März war ich beim Coiffeur Piccolo in Langnau. Die Chefin hat mir alles rund um Perücken ausführlich erklärt.

Welches ist die beste Perücke bei einer Chemotherapie?

Also im Moment sind wir so weit, das es einbisschen darauf ankommt. Wenn eine Kundin zu mir kommt und sagt das sie Krebs hat ist zuerst die Frage was sie denn genau für eine Krebsart hat. Wir sprechen jetzt hier von Brustkrebs, da ist es ganz klar das wir von einer Perücke sprechen von der Chemie her und so. Bei anderen Krebsarten hat man dann auch die Möglichkeit die Haare zu behalten. Ich schaue meistens das die Perücke naturgetreu daherkommt und es kommt auch darauf an wie alt die Kundin ist. Nicht vom Aussehen sondern wegen den Nebenkosten die die IV bezahlt. Ich schaue den Kundinnen nicht nur auf den Kopf sondern auch aufs Portmonnai. Wir arbeiten nur mit Kunsthaar weil das sonst den Patienten das Budget „sprängen“ würde. Ich schaue auch darauf ob die Kundin vorher lange oder kurze Haare hatte.

Wann ist der beste Zeitpunkt für die Auswahl einer Perücke?

Ich habe am liebsten wenn sie früh kommen. Ich bin immer sehr froh wenn ich noch sehe was sie für Haare auf dem Kopf haben. Dann kann ich noch gut sehen wie dick die Haare waren und was sie für eine Struktur hatten.

Wieviel kostet eine Perücke bei einer Chemotherapie?

Das ist sehr unterschiedlich. Das hat mit der Länge zu tun. Ich habe eher ältere Kunden die meistens kurze Haare haben. Wenn man jetzt etwas Jünger ist und noch längere und dichtere Haare hat, wird es dann auch dementsprechend teurer. Kunsthaar ist auch immer wieder billiger als Echthaar. Ausserdem kommt ein

Perückenhalter, Shampoo und eine Bürste dazu also denke ich sollten so 1000 – 1500 Franken reichen. Das kann aber auch von 400- 2000 Franken steigen.

Wie wird die Perücke gewaschen?

Die Perücke wischt man von Hand. Dazu wischt man dann eben mit diesem Spezialshampoo. Dort muss man aufpassen das man an die Haare nicht verreibt. Man wäscht sie am fließendem kühlendem Wasser aus. Nach dem waschen legt man die Perücke in ein Tuch hinein und rollt das dann so auf und presst dann das Wasser aus.

Wieso fallen eigentlich bei einer Chemotherapie die Haare aus?

Das ist eine schwierige Geschichte. Also ich denke das könnten dir die Laborleute gut erklären. Ich muss ehrlich zugeben ich bin keine Laborantin sondern nur Coiffeuse(lacht). Was ich dir aber sagen kann ist das sie krass schnell ausfallen!

Kann man mit der Perücke auch schwimmen gehen?

JA! Ich habe eine Kundin die ist gerade in der Türkei und sie hat jetzt die Perücke wie darauf geklebt aber die klebt dann so gut dass du sie vielleicht 2- 3 Tage darauf haben musst.

Erzählen Ihnen die Kundinnen die Geschichte über ihre Krankheit?

Ich überlasse es ihnen eigentlich offen. Ich frage sicher immer wie es ihnen geht aber mehr interessieren mich die Fakten. Was sagen die Ärzte, wie sieht das Programm aus und natürlich was sie für eine Krebsart haben. Ja, das gibt's oft das sie mir ihre Geschichten erzählen weil sie kommen ja ein paar Mal zu mir. Viele kommen auch dass sie eben mir ihre Geschichte erzählen können, fast so wie ein Psychiater. Es gibt wie eine Verbundenheit zwischen mir und den Kundinnen und das finde ich sehr schön.

14 Interview mit Frau

Muster

Am 13. April war ich bei Frau Muster zu Hause eingeladen. Wir haben zusammen Kaffee getrunken und sie erzählte mir die berührende Geschichte als sie die Diagnose Brustkrebs bekam. Mittlerweile sind es neun Jahre her, als Frau Muster die Diagnose Brustkrebs bekam.

Wie haben Sie es herausgefunden, dass sie Brustkrebs haben?

Ich spürte auf einmal eine Verhärtung in meiner Brust ab und zu hat es mich auch gestochen. Ich habe einen Termin bei meinem Hausarzt abgemacht.

Wie haben Sie darauf reagiert?

Das kann man sich einfach nicht vorstellen...ich war geschockt und sprachlos! Es riss mir einfach den Boden unter den Füßen weg. Man hat so eine leere in sich, es ist wie du in ein ganz tiefes Loch hineinfällst. Es war einfach nur schrecklich!

Wie haben Sie es der Familie, Freunden und Bekannten gesagt?

Ich habe es als erstes meiner Schwester erzählt da ich ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Schwester habe. Danach habe ich es meiner Mutter erzählt und all die Bekannten haben es dann auch einmal mitbekommen. Vorerst war ich dann 1 Jahr krankgeschrieben.

Wie sah der Alltag dazumal aus?

Sie haben mich dann erstmals noch operiert . Meine Lymphbahnen waren schon befallen aber ich hatte noch keine Ableger. Sie haben bei mir auch Biopsie gemacht. Das heisst sie

haben einen Teil von meinem Tumor rausgenommen um zu schauen ob er bösartig ist. Dann war ich auch kuren im Oberland in Interlaken. Ich war auch sehr viel bei meiner Schwester die hat mir dazumal die Kraft gegeben. Ich habe mich gefühlt wie ein Haufen Elend es war einfach die schrecklichste Zeit in meinem Leben. Man mag einfach nicht mehr man hat keine Kraft mehr und ist einfach nur schlapp. Ich hatte 6 Chemotherapien und im Januar wurde ich das erste Mal bestrahlt.

Was hatten Sie für Nebenwirkungen nach den ganzen Therapien?

Nach der 1. Chemotherapie waren meine ganzen Haare weg! Das kann man sich nicht einfach so vorstellen, die fallen einfach so extrem schnell aus. Ich hatte eine Perücke in meiner Haarfarbe dazumal hatte ich noch braune Haare. Mir war sehr viel schlecht und ich konnte nicht mehr Essen. Tabletten gegen die Übelkeit brachten bei mir nichts. **Ich dachte wirklich ich sterbe.** Ich bekam sehr gelbe Zähne was nicht gerade besonders schön aussah. Ja es war wirklich so wie man durch ein ganz tiefes Tal hindurch geht einfach nur **schlimm!**

Wie haben Sie die Diagnose erlebt?

Ich habe fast keine Wort dafür.. der Arzt sagte zu mir: „Sie müssen jetzt mutig sein und kämpfen“. Ich war einfach wie gefangen! Ich viel dann noch 2 Mal um und hatte einen Splitterbruch. Die ganzen Chemotherapien nehmen dir einfach die Knochenstärke weg, sonst wäre es nicht passiert.

Was hat Ihnen in der schweren Zeit geholfen?

Mir hat vor allem das Vertrauen an Gott geholfen. Natürlich haben mich meine Geschwister und meine Mutter sehr viel unterstützt. Ich bin ihnen so dankbar das sie für mich in dieser schweren Zeit da waren!

Haben Sie manchmal Angst, dass der Brustkrebs zurück kommen könnte?

Also ich denke eigentlich nicht viel daran. Klar kommt wenn man bei einer Kontrolle ist alles wieder hoch aber wenn ich zu Hause

bin denke ich eigentlich nie daran. Ich kann einfach jeder Frau raten, wenn etwas komisch an der Brust ist oder sie sich verändert hat zum Arzt zu gehen. Lieber einmal zu viel als zu wenig! Weil bei mir war es so dass der Tumor schon sehr gross war. Mein Arzt hat einfach nicht gut geschaut aber das ist sehr wichtig!

Ihre Brustkrebserkrankung konnte man therapieren und heute sind Sie gesund. Wie geht es Ihnen jetzt? Leben Sie heute „anders?“

Also ich muss jeden Tag Antihormon Tabletten nehmen einfach zum Schutz. Das bestimmt 10 Jahre lang. Ich muss auch 1 mal in einem halben Jahr zum Arzt auf Bern. Ich hatte in der schweren Zeit eine Psychologin mit der ich über alles sprechen konnte. Ich hatte einfach seelische schmerzen. **Wenn man einmal Krebs hatte ist es nie wieder wie früher man lebt viel bewusster!** Es war so ein schöner Moment wenn es mir mal gut ging. Ich habe direkt eine SMS an meine Geschwister verschickt. Ich hätte einfach die ganze Welt umarmen können.

15 Kimspiriert

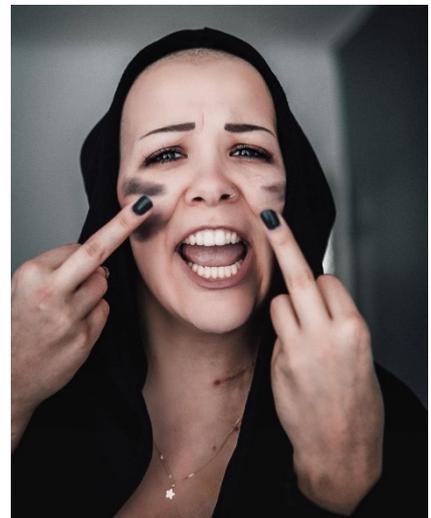
In dieser Arbeit möchte ich euch auch eine Socialmedia Persönlichkeit vorstellen. Sie heisst Kim. Warum ich sie euch vorstelle? Weil sie andern Menschen den Mut und die Kraft gab trotz einer Krankheit ein schönes Leben zu führen. Sie hat die Menschen auf ihre eigene Art inspiriert und das kam bei sehr vielen Menschen gut an. Genau deshalb hatte sie auch viele Follower auf der Plattform Instagram. Ich bin einmal zufällig auf sie gestossen als jemand ein „Trauer Post“ über sie geschrieben hatte. Ich ging auf ihr Profil und versetzte mich in ihr Leben hinein da ich sie bewunderte und es mich interessierte.

Über Kim:

Kim bekam vor knapp einem Jahr die Diagnose Brustkrebs. Sie war 30 Jahre alt und lebte in Hamburg.

Sie war mit ihrem Freund auf einem Kurztrip in Amerika. Sie spürte ein stechen in der Brust, sie ging sofort zu einem Arzt.

Der Arzt in Amerika konnte ihr nicht genau sagen was sie hat dem entsprechend flogen Kim und ihr Freund Chris zurück nach Deutschland. Dort liess sie sich von ihrer Ärztin untersuchen. Die Ärztin meinte sie soll noch ein paar Wochen warten und gab ihr Tabletten mit nach Hause. Kim ging nach 3 Wochen wieder zur Ärztin, sie wusste das etwas nicht stimmt. Die Ärztin untersuchte sie aufmerksam und sah schon ein relativ fortgebildeter Knoten (Tumor). Sie starteten direkt mit Chemotherapien. Insgesamt 8 Chemotherapien hatte Kim. Am 14. September 2017 war es soweit der Tumor war schon so gross, das die Ärzte keine andere Wahl hatten als die Brust zu amputieren. So war es nun. Kim musste damit leben und konnte das auch, weil sie war stark sehr stark sogar. Für sie war Aufgeben nie eine Option! Sie motivierte sich immer selbst. Am 1. Januar 2018 verlor Kim den schweren Kampf



gegen den Krebs. 100'000 von Menschen waren entsetzt insbesondere ich. Sie war so eine Willensstarke Frau das konnte man sich nicht vorstellen. Sie gab den knapp 100'000 Menschen den Mut etwas Besonderes zu sein und jeden Tag so zu leben als wäre es dein letzter. Wie gesagt sie hat die Menschen inspiriert eben kinspiert. In diesem Jahre 2018 haben junge Leute eine Unterstutzung für Krebskranke gegründet. Blogger4charity heisst die Unterstutzung.



Sie entstand ganz alleine wegen Kim. Sie wollen ihr etwas zurück geben und das weiter führen was Kim auch immer machte, nämlich den Menschen da draussen Mut und Kraft geben.

Sprüche von Kim:

*Wunder erleben nur
diejenigen die an Wunder
glauben.*

*Es gibt eine Medizin, die
hilft durch diese schwere Zeit
zukommen - sie heisst:*

LIEBE!

*I do not give
up!*



All we have is now.

16 Quellen

<https://www.krebsliga.ch>

<http://www.gesundheitsinformation.ch>

<http://kimsperiert.de>

<http://kimsperiert.de>

<https://selpers.com>

<http://flexikon.doccheck.com/de/Spezial:Mainpage>

17 Schlusswort

In allem bin ich eigentlich sehr zufrieden. Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich zwei sehr spannende Interviews führen durfte.

Für mich war am schwierigsten die Wörter die so zusagen in der Medizinsprache waren umzuwandeln. Das heisst einfach in meine eigene Wortart zusammenfassen. Ich hätte vielleicht noch ein Buch lesen können aber das habe ich dann auch irgendwie vergessen, obwohl ich es noch spannend fände.

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Abschlussarbeit. Meine Ziele hatte ich eigentlich immer vor Augen. Im Zeitplan war ich auch immer, ausser bei der Arbeitabgabe, da ich in der Schulzeit noch im Krankenhaus lag 😊.

Ich konnte mich immer in das Thema so gut wie möglich hineinversetzen. Ich probierte es zumindest. Ich weiss das sich

kein einziger Mensch der das noch nicht erlebte sich in diese Situation ganz hineinversetzen kann!
Ich danke allen die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben. Besonders bedanke ich mich bei Frau Muster, da sie sich bereitgestellt hat das Interview mit mir zu führen und über ihre Krankheit zu sprechen, das ist nicht selbstverständlich!

